

Tab. II.

Obwohl dieser Unterscheid auf 1200 Fuß Länge nicht von Belang ist, so können wir jedoch daraus die Regel ziehen, daß wenn ein vorgesehter Zug, als h g, in der Mitte mehr als 10 oder 12 Decimalsfuß, von der geraden Linie abweicht, wir zu mehrerer Sicherheit, in der Mitte, da wo sich die stärkste Biegung der Fläche befindet, noch einen Stand, mit dem Höheninstrument zu nehmen haben.

Zwenter Abschnitt.

Von dem Messen der Winkel.

S. 24.

Wenn man große und kleine zusammen liegende Parcelen, die eine ganze Feldflur ausmachen, vermessen, und in Zusammenhang in eine Charte oder Plan, zu Papier bringen will, so müssen verschiedene Haupt- und Bindelinien, die solche sowohl nach der Länge als Breite durchkreuzen, ausgesucht und nicht allein gemessen, sondern auch die Neigung oder die Winkel genau angegeben werden, unter welchen sie sich entweder durchschneiden, oder auf einander stoßen.

Beim eigentlichen Feldmessen, kann man sich hiezu des Astrolabiums, des Meßtisches nebst den dazu gehörigen Diopterlineals, bedienen; oder auch die Winkel mit der Meßkette nehmen. Einige Geometer messen gar keine Winkel, sondern binden ihre Vermessung durch aneinander gesetzte große und kleine Dreyecke, und nennen dieses Triangulieren.

Es kommen hier also nur die drey Arten, die Winkel zu nehmen vor. Jede erfordert besondere Instrumente, und ist von der andern in Ansehung der Operation so verschieden, daß es unumgänglich nöthig seyn wird, eine nach der andern auszuführen.

führ.